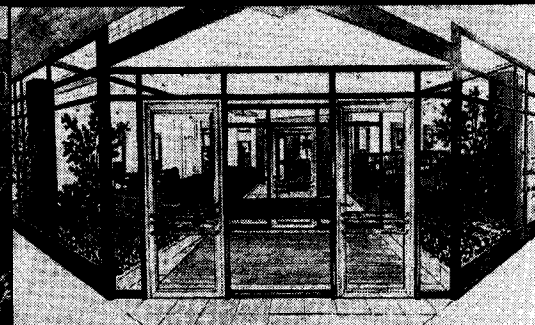




# SCIENTOLOGY



Zur Gehirnwäscheanlage? Der neue Eingangsbereich



E-Meter: Lügen-Detektor zum „Auditing“-Verhör

Gebrülle in der City: Zur Scientology-Demo wurden sogar viele Sektenanhänger aus dem Ausland eingeflogen. E-Meter: Lügen-Detektor zum „Auditing“-Verhör

# „Man kann sich wehren“

Es war eine geheime Kommandosache: Ab 27. November operieren die Scientologen aus einer neuen Zentrale – ausgerechnet in Rathausnähe. Die MOPO erfuhr: Besitzer des Sektentempels in der Domstraße soll die Firma „Waterfront Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH“ sein. Unter den Nachbarn in der City geht die Angst um. **Ursula Caberta**, Scientology-Beauftragte in der Hamburger Innenbehörde, warnt vor einer neuen Offensive der US-Organisation, der Gehirnwäsche und Geldgier vorgeworfen wird. Im MOPO-Interview kündigt sie Gegenwehr an.

**MOPO:** Eine Scientology-Zentrale in Rathausnähe überrascht Sie das, Frau Caberta?

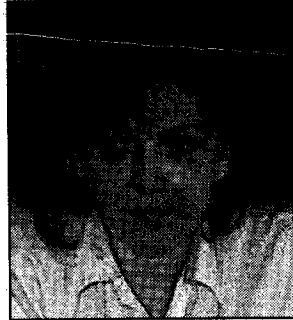
**Caberta:** Dass die etwas Repräsentatives im Stadtbereich suchen, wussten wir. Dass es nun da ge- glückt ist, macht mich nicht fröhlicher.

**MOPO:** Eigentlich soll ja der Verfassungsschutz die Scientologen über- wachen. Hat er geschlafen?

**Caberta:** Auf die Idee könnte man kommen. Ei- gentlich hätten die es mer- ken müssen.

**MOPO:** Sind die Sciento- logen überhaupt liquide genug, um ein so großes Objekt dauerhaft zu finan- zieren?

**Caberta:** Da habe ich er- hebliche Zweifel. Es sind eine Menge finanzkräfti- ger Leute ausgestiegen, auch Hauptfinanziers aus der Immobilienbranche. Wenn der neue Vermieter die Presse beobachtet hät- te, müsste er wissen, dass Mietschulden der Haupt- punkt waren, warum Scientology aus dem Ge- bäude am Steindamm raus musste.



Warnt: Scientology-Expertin Ursula Caberta

**MOPO:** Wie hoch waren dort die Mietschulden?

**Caberta:** Zum Schluss, nach unserem Kenntnis- stand, etwa 1,2 bis 1,3 Mil- lionen Mark.

**MOPO:** Kann ein getäuschter Vermieter ge- gen die Scientologen vor- gehen?

**Caberta:** Das hängt wohl von dem Vertrag ab.

**MOPO:** Vor einigen Jah- ren sorgte die Nachricht für Wirbel, dass Scientolo- gy in Eppendorf aus einer Villa operierte, die dem Unternehmer Kai Wün- sche gehörte. Hat die Wirt- schaft daraus gelernt?

**Caberta:** Die Maklervor-

bände sind sehr aufmerk- sam. Aber wir können nie ausschließen, dass Leute, denen das egal ist, sagen: Hauptsache, mehr Geld.

**MOPO:** Ist Scientology um eine neue Offensive bemüht?

**Caberta:** Ja. Sie fangen in den USA wieder an und bemühen sich im US-Kongress um eine Resolution gegen Deutschland. Sie versuchen, Deutschland zu diffamieren. Das zeigt aber auch, dass es ihnen hier schlecht geht. Nach unserem Eindruck waren bei ihrer Demo in Ham- burg mehr ausländische Scientologen da als deut- sche.

**MOPO:** Welche Künstler gelten als Unterstützer der Organisation?

**Caberta:** Chick Corea und John Travolta gehören zu denen, die in den USA im- mer wieder für Scientology auftreten und behaupten, sie würden in Deutschland diskriminiert. Anne Ar- cher war ja gestern wohl auch hier. Es sind immer dieselben. Tom Cruise und Nicole Kidman sind Mit- glieder von Scientology,

unterscheiden sich aber von den anderen, weil sie sich nicht in Diffamierungskam- pagnen gegen Deutschland einspannen lassen wie John Travolta, der ja behauptet hat, seine Filme würden hier boykottiert.

**MOPO:** Die Gegenreak- tion?

**Caberta:** Bei uns läutet stän- dig das Telefon, weil Bürger nicht einsehen, dass so ein Gebäude an Scientology geht. Aber auf privates Geld haben wir keinen Einfluss. Wenn Scientology wieder auf der Straße werben will, wer- den wir mit dem Wegerecht dagegen vorgehen. Niemand muss sich in Hamburg von denen belästigen lassen. Da- gegen kann man sich weh- ren. Interview: G. Beling

**MATRATZEN PARADIES**

**Alle Größen:**  
Preiswert:  
Federkern- u. Latex-  
**Matratzen**

90/200	140/200
100/200	160/200
120/200	180/200

Kurz vor Gr. Bergstraße  
Louise Schröder Str. 29  
ALTONA • 38 12 68